

# Faltblattserie und Ansprechpartner

Dieses Faltblatt gehört zur Serie „Sicherheit für Senioren“. Weitere erhältliche Faltblätter aus dieser Serie:

- Ältere Menschen im Internet
- Einbruchschutz
- Gewalt in der häuslichen Pflege
- Haustürgeschäfte
- Mobilität
- Seniorensicherheit
- Taschendiebstahl
- Trickbetrüger
- Umgang mit Geld
- VORSICHT bei Kaffeefahrten
- VORSICHT, falscher Enkel!
- VORSICHT, falscher Polizist!
- Handwerker-Wucher
- Betrug per Messenger-Dienst

## Ansprechpartner



<https://mik.brandenburg.de/lpr/senioren>

BETRUGSMASCHE SCHOCKANRUF

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Geschäftsstelle Landespräventionsrat Brandenburg  
im Ministerium des Innern und für Kommunales  
des Landes Brandenburg (MIK)  
Henning-von-Tresckow-Straße 9 - 13  
14467 Potsdam  
Internet: lpr.brandenburg.de  
E-Mail: lpr@mik.brandenburg.de  
Telefon: 0331 866-2746  
Telefax: 0331 866-2860

### Layout/Grafik:

MIK | Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mik.brandenburg.de  
Telefon: 0331 866-2025

### Fotos:

Titel: Rido - stock.adobe.com  
Innenseite 1: Monkey Business - stock.adobe.com  
Innenseite 2/3: aletia2011 - stock.adobe.com  
Innenseite 4: JenkoAtaman - stock.adobe.com  
Innenseite 5: chokniti - stock.adobe.com

### Druck:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)  
Heinrich-Mann-Allee 104 B  
14473 Potsdam

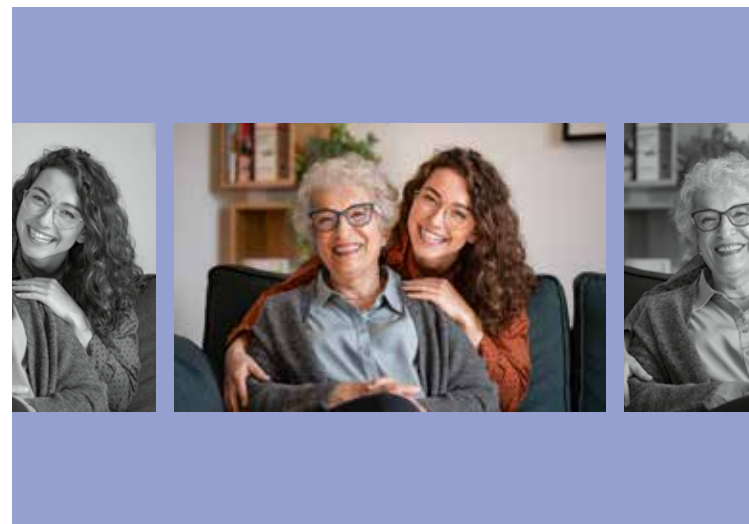
Stand: Oktober 2023 | 1. Auflage (Nachdruck) | 1.250 Exemplare

### Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit benennen wir Personen oder Personengruppen in diesem Faltblatt mitunter in einer Form, wobei damit immer sowohl weibliche, diverse als auch männliche Personen gemeint sind.

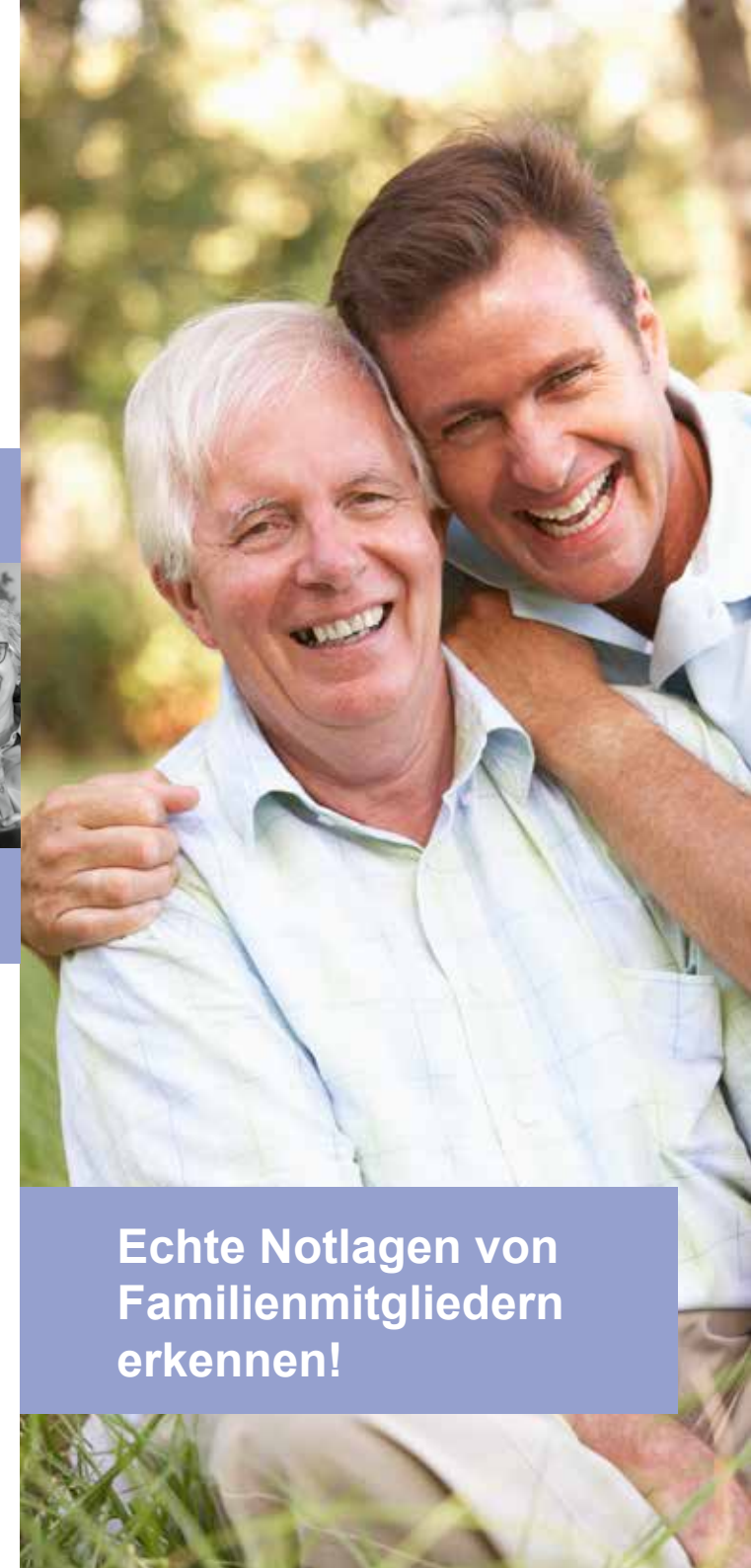
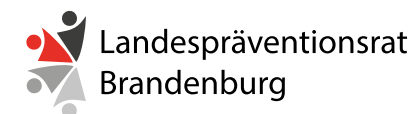
Diese Informationsschrift wird kostenlos von der Geschäftsstelle des Landespräventionsrates Brandenburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.

BETRUGSMASCHE SCHOCKANRUF



## Betrugsmasche Schockanrufe

Tipps und Informationen für Ihre Sicherheit



Echte Notlagen von Familienmitgliedern erkennen!

## Kriminelle Masche: Erst Angst einjagen...

„Ihr Sohn hatte einen Unfall! Sie müssen 5.000 Euro Schadensersatz zahlen, wenn er freikommen soll!“

So oder so ähnlich werden Sie am Telefon angesprochen, wenn Betrüger Ihren Schreck ausnutzen und Sie um mehrere Tausend Euro betrügen wollen.

Die Kontaktaufnahme erfolgt meist über Telefon, SMS, WhatsApp oder andere gängige Messenger-Dienste.

Die Betrüger sind außerordentlich kreativ und stellen Sachverhalte detailreich und herzerreißend dar, um Sie vom Ernst der Lage zu überzeugen.

Dann wird Ihnen eingeredet, dass ein Angehöriger einen schweren Verkehrsunfall verursacht hat und für die Behandlungskosten des Opfers aufkommen

## ... und dann abkassieren

soll, oder dass eine Kaution hinterlegt werden muss, damit der Angehörige aus der Untersuchungshaft entlassen werden kann.

Das alles geschieht natürlich erst, wenn die entsprechende Geldleistung bei den Betrügern angekommen ist.

Selbstverständlich haben Sie Angst, dass ein Mitglied Ihrer Familie in solch schlimmen Schwierigkeiten stecken könnte und wollen auf jeden Fall helfen. Sie fühlen sich verantwortlich, schließlich handelt es sich um nahe Angehörige und Sie wollen diese auf keinen Fall in Schwierigkeiten verwickelt wissen.

Die Betrüger zielen genau auf diesen Umstand ab. Sie wollen Ihre Liebe, Ihre Gutherzigkeit, Ihr Verantwortungs-



bewusstsein und den Schreckmoment gezielt nur zu einem Zweck ausnutzen. Und dieser besteht einzig und allein darin, von Ihnen Geld zu erhalten.

**Aber Achtung:** Die Polizei wird solche ernsthaften Angelegenheiten mit Ihnen **niemals** am Telefon besprechen. Es ist auch nicht üblich, dass eventuell entstehende Kosten am Telefon mitgeteilt werden und eine sofortige Übergabe vereinbart wird.

Das gilt ebenso für seriöse Anwaltskanzleien, Staatsanwaltschaften und Versicherer, auch aus anderen Ländern. Lassen Sie sich also nicht drängen, sondern erbitten Sie sich ausreichend Bedenkzeit!

## Verhaltenstipps

- Rufen Sie den Angehörigen an, der angeblich in Schwierigkeiten steckt und fragen Sie nach!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, auch wenn Ihnen der Eindruck vermittelt wird, dass es um Leben und Tod geht!
- Nehmen Sie Kontakt mit anderen Angehörigen auf. Fragen Sie nach, ob auch andere Verwandte von den vermeintlichen Schwierigkeiten Ihres Familienmitgliedes Kenntnis haben.
- Lassen Sie sich nicht auf die Geldforderungen der Anrufer ein!
- Händigen Sie niemals einer Ihnen unbekanntem Person Geld aus!
- Verständigen Sie die **Polizei (110)**! Teilen Sie die Rufnummer mit, von der aus mit Ihnen Kontakt aufgenommen wurde. Erstellen Sie Anzeige!

